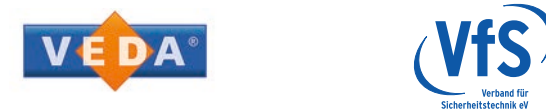


STARKE PARTNER



Titelfoto LKW: © iStock.com/Oleksandr Filon



DIEBSTAHL VON TRANSPORTGÜTERN



LADUNGSDIEBSTÄHLE AKTIV VERHINDERN

EMPFEHLUNGEN



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Fonds für die innere Sicherheit der Europäischen Union kofinanziert.

Sachliche Zuständigkeit



Landeskriminalamt Niedersachsen

Dezernat 32
Am Waterlooplatz 11 · 30169 Hannover
Tel.: 0511 26262-3203
E-Mail: praevention@lka.polizei.niedersachsen.de
www.lka.niedersachsen.de



Die Herausgabe der Empfehlungen erfolgt im Auftrag der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention (KPK)

Zentrale Geschäftsstelle (ZGS) beim
LKA Baden-Württemberg
www.polizei-beratung.de

Gestaltung

www.tabasco-media.com

Mehr als 8,2 Milliarden Euro verlieren Unternehmen nach Angaben der Europäischen Union jährlich durch den Diebstahl hochwertiger Produkte und risikoreicher Güter auf dem Transportweg.

Die „Arbeitsgemeinschaft Diebstahlprävention in Güterverkehr und Logistik“ beziffert den wirtschaftlichen Schaden gestohlener Güter durch Ladungsdiebstähle in Deutschland auf 1,3 Milliarden Euro pro Jahr. Weitere Schäden in Höhe von 900 Millionen Euro entstehen durch Konventionalstrafen für Lieferverzögerungen, Reparaturkosten sowie Umsatzeinbußen und Produktionsausfälle bei Industrie und Handel. Folge daraus sind steigende Preise für den Verbraucher. Statistisch gesehen wird alle 20 Minuten Ladung aus einem LKW gestohlen.

Eine gängige Tatbegehungsweise ist das Ausspähen und Entwenden der Ladung mittels Schneiden der Lkw-Plane – das sog. „Planenschlitzen“. Diese besondere Form des Ladungsdiebstahls findet überwiegend auf den Autohöfen und Raststätten entlang der Bundesautobahnen statt. Die Täter nutzen dabei die örtlichen Begebenheiten und die Dunkelheit aus. Das Entdeckungsrisiko wird als gering eingestuft. Bevorzugt werden dabei elektronische Geräte, leicht absetzbare Waren und Artikel im tragbaren Format gestohlen. Von gut organisierten, international agierenden Tätern ist beim Ladungsdiebstahl auszugehen.

Zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Organisierten Eigentumsriminalität mit dem Schwerpunkt Ladungsdiebstahl mittels Modus Operandi „Planenschlitzen“ wurde das ISF-Projekt CARGO unter der Leitung des LKA Sachsen-Anhalt eingerichtet. Neben einigen inländischen Projektpartnern kommen noch die Länder Polen, Frankreich, Österreich und Dänemark hinzu. Ferner unterstützen EUROPOL und EUROJUST das Projekt. Ziel ist es, europaweit agierende mobile Tätergruppen aus dem Phänomenbereich Ladungsdiebstahl, einschließlich ihrer übergeordneten Strukturen im Bereich der Täterlogistik und Beuteverwertung, zu zerschlagen.

Wichtigstes Instrument dabei ist die Erhebung von Fallzahlen, Schadenssummen, etc., um Vorgehensweisen, Trends und Brennpunkte erkennen und darstellen zu können. Damit dies gelingt, werden bundeseinheitliche Erfassungsstandards innerhalb der Polizei gefördert.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes CARGO ist die Initiierung, Koordinierung und Durchführung länderübergreifender operativer Maßnahmen. Auf Grund solcher koordinierter Ermittlungen und des guten Informationsaustausches gelingt es immer wieder, verschiedene kriminelle Gruppen zu zerschlagen und Bandenmitglieder vor Gericht zu bringen.

Zudem wurde das Teilprojekt „Prävention“ unter der Verantwortlichkeit des LKA Niedersachsen ins Leben gerufen. Hier liegt das Hauptaugenmerk auf der Vernetzung und Sensibilisierung aller, die vom Ladungsdiebstahl betroffen sind. So wurden Flyer entwickelt sowie Workshops zu Transport- und Parkplatzsicherheit mit Vertretern der Polizei, Wirtschafts- und Versicherungsverbänden, Speditionsunternehmen oder Rastplatzbetreibern organisiert.

Insbesondere die sehr gute Kooperation mit Wirtschafts- und Versicherungsverbänden fördert die Umsetzung gemeinsam gesteckter Ziele und damit die Bemühungen des Projektes zur Reduzierung von Ladungsdiebstählen in Europa, was in der Folge zu einer Entlastung von Unternehmen, Volkswirtschaften und Verbrauchern führt.

Gemeinsam mit Unterstützern aus Wirtschaft und Versicherung werden Erhebungen zum Dunkelfeld in diesem Kriminalitätsgebiet betrieben, denn nur wenn das tatsächliche Ausmaß des Phänomens bekannt ist, können passende kriminalpolitische und präventive Maßnahmen ergriffen werden.

Ein Ergebnis der gemeinsamen Zusammenarbeit ist diese Broschüre. Diese Handlungsempfehlungen sollen durch hilfreiche Tipps und nützliche Informationen in Ihrem Unternehmen dazu beitragen, das Risiko, Betroffener von Ladungsdiebstählen zu werden, auf ein mögliches Mindestmaß zu reduzieren.



Als Unternehmensinhaber liegt Ihnen das sichere Ankommen Ihres Fahrers und Ihrer Ladung am Zielort besonders am Herzen. Neben Ladungsdiebstählen entstehen auch nicht unerhebliche Folgeschäden. Ausbleibende Lieferungen können zu Produktionsausfällen und Auftragsstornierungen von Kunden führen. Der Imageverlust ist enorm. Auch können Konventionalstrafen drohen! Es besteht durchaus ein Insolvenzrisiko. Insbesondere bei grob fahrlässigem Verhalten. Nicht alles ist versicherbar.

Beachten Sie deshalb folgende Sicherheitshinweise um das Diebstahlrisiko aktiv auf allen betrieblichen Ebenen zu reduzieren!

SICHERHEITSTECHNIK UND FAHRZEUGAUSSWAHL

- Lassen Sie Ihren Fuhrpark regelmäßig warten. Dadurch vermeiden Sie technische Defekte. Weisen Sie Ihre Fahrer an, Defekte am Fahrzeug unmittelbar zu melden und beheben Sie diese.
- Die Wahl des Fahrzeugs sollte dem Warenwert der Ladung und der geplanten Fahrtroute angepasst sein. Sicherungssysteme wie akustische Alarmer, GPS-Tracking, Innenraumüberwachung, Notfallbutton, Schnittfeste Plane (besser Kofferauflieger oder Container), Königsbolzenschluss, Deichselsicherung etc., sollten verwendet werden.
- Sprechen Sie Ihren Auftraggeber auf Sicherheitsanforderungen an das Fahrzeug an, soweit keine Informationen vorliegen. Vereinbaren Sie die Details schriftlich.

SICHERHEITSÜBERPRÜFUNG

- Wählen Sie die Mitarbeiter sorgfältig aus: Referenzen, Führungszeugnis (mindestens alle 3 Jahre).
- Seien Sie sehr wachsam bei allen neuen Arbeitnehmern und Frachtführern. Eine Zuverlässigkeitskontrolle sollte dabei erfolgen.
- Achten Sie auf ein angemessenes Verhältnis zwischen Ladung, Strecke und Preis. Seien Sie kritisch gegenüber Dumping-Preisen! Sicherheit kostet Geld: Seriöse Auftraggeber sollten hierfür Verständnis haben.
- Vorsicht bei der Vergabe von Aufträgen via Frachtenbörse → Gefahr des Identitätsdiebstahls vom Auftragnehmer.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR UNTERNEHMER/ FRACHTFÜHRER

- Vergeben Sie generell keine Aufträge an Transportunternehmen, wenn deren Zuverlässigkeit zweifelhaft erscheint und die persönliche Einschätzung der Gesamtsituation negativ ausfällt.

SICHERHEITSPANUNG

- Personal klar über die Einhaltung von Sicherheitsstandards instruieren und schulen. Dies ist zu dokumentieren und durch die Fahrer zu quittieren. Versuchen Sie auch bei Zeitdruck die Sicherheitsrichtlinien einzuhalten.
- Sicherheitseinstufung der Mitarbeiter: Nicht jeder darf jedes Gut fahren, d. h. hochwertige oder diebstahlgefährdete Güter sollten nur von Mitarbeitern mit einer hohen Sicherheitseinstufung und einem hohen Schulungsniveau transportiert werden.
- Legen Sie Notfallprozeduren fest, u. a. Informationen von Versicherungen und Behörden (Eskalationsplan).
- Sprechen Sie Sicherheitsbedenken Ihrem Auftraggeber gegenüber offen an.
- Stellen Sie beladene Fahrzeuge nie ungesichert ab, auch nicht auf Ihrem Betriebsgelände.

SCHULUNGEN

- Schulen Sie Ihre Mitarbeiter regelmäßig.

WARENWERT UND ENTSPRECHENDE OBLIEGENHEITEN

- Der Absender muss Informationen zum Warenwert und zusätzlichen Risiken dem Frachtführer bereitstellen und klare Obliegenheiten formulieren.
- Obliegenheiten des Absenders sind zu berücksichtigen. Können diese nicht umgesetzt werden, ist der Absender vor Auftragsannahme zu kontaktieren.
- Klare Kommunikation zum Warenwert und den Obliegenheiten für eine sichere Transportdurchführung über die gesamte Transportkette zwischen: Absender, Spediteur, Frachtführer.

Als zuverlässiger Disponent sollten Sie immer den Überblick behalten! Sie sollten eine hohe Qualitätssicherung sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben gewährleisten sowie das Schaden- und Haftungsrisiko bereits im Vorfeld minimieren. Nutzen Sie hierzu jede Möglichkeit sich regelmäßig fortzubilden, um in diesen Themen fit und sicher zu bleiben.

BEACHTEN SIE FOLGENDES

- Vorsicht bei der Vergabe von Aufträgen über Frachtbörsen und bei sub-sub contracting, um die Gefahr des Identitätsdiebstahls zu vermeiden. Den Weiterverkauf des Auftrages an andere Subunternehmer ausdrücklich schriftlich untersagen. Der Disponent sollte Lizenz, Versicherungsbestätigung etc. des Frachtführers prüfen, ggf. vorhalten.
- Eine sinnvolle Vertragsgestaltung ohne Überbelastung der Frachtführer beachten. Neben einem generellen Vertrag sollte es auch immer einen Ladeauftrag geben.
- Für den Notfall sollte ein Alarmplan mit Notfallnummern und Verhaltensweisen vorliegen, in dem Entscheidungskompetenzen und Aufgabenverteilung klar definiert und dokumentiert sind. Dieser Alarmplan muss allen betreffenden Personen ausgehändigt werden.
- Wählen Sie geeignetes Equipment und ausgesuchte Fahrer für die jeweilige Güterart aus. Keine Pläne bei hochwertigen oder diebstahlgefährdeten Gütern.

AUCH IHR VERHALTEN IST FÜR DEN SICHEREN TRANSPORT MASSGEBEND, BEHERZIGEN SIE DESHALB DIESE RATSCHLÄGE

- Beschaffen Sie alle Informationen über die Ladung sowie die Örtlichkeiten beim Absender und Empfänger. Wenden Sie Sicherheitskriterien bei der Auswahl von Frachtführer und Fahrzeugen konsequent an.
- Versichern Sie sich bezüglich der Seriosität der Fahrer und Frachtführer. Achten Sie z. B. auf verdächtiges Verhalten.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DISPONENTEN

BEACHTEN SIE BEI DER ROUTENPLANUNG, DASS ...

- Sie den Verlauf und die Durchführung des Transports dem beförderten Warenwert anpassen.
- die Lenk- und Ruhezeiten eingehalten werden und erforderliche Rasten während des Transports auf gesicherten Stell- und Parkplätzen erfolgen können. Erfahrungswerte hinsichtlich des Streckenverlaufs und Rastmöglichkeiten aus vorherigen Fahrten sollten hierbei berücksichtigt werden.
- Transportdetails nur zwischen Fahrer, Leitstelle/Disponenten und unmittelbaren Vorgesetzten ausgetauscht werden.
- Frachtführer, mit denen bislang noch nicht zusammengearbeitet wurde, erst nach Prüfung aller relevanten Unterlagen [z. B. EU-Lizenzen, CEMT-Genehmigung, Güterkraftverkehrserlaubnis, Versicherungsbestätigung (§ 7a GüKG), Gewerbeanmeldung etc.] beauftragt werden.

STELLEN SIE VOR UND WÄHREND DES TRANSPORTS SICHER, DASS ...

- der Fahrer die Abfahrt- und geplante Ankunftszeit meldet sowie Verzögerungen durch Stau oder Verkehrshindernisse rechtzeitig mitteilt.
- eine Schnittstellenkontrolle erfolgt. Die verladene Ware muss mit den Angaben im Ladeauftrag und Lieferschein übereinstimmen. Ist eine Schnittstellenkontrolle nicht möglich, muss dies auf dem Frachtbrief vermerkt werden.
- dem Fahrer die Handlungsempfehlungen ausgehändigt/unterwiesen mitgegeben werden und ihm eine 24 h Erreichbarkeit zugesichert werden kann, an die er sich im Bedarfsfall wenden kann (Notruftelefon/-nummer).

LKW-Fahrer sind bei Ladungsdiebstählen besonders gefährdet. Schützen Sie sich gegen diese Gefahren. Als Berufskraftfahrer in Ihrem Unternehmen haben Sie eine Reihe von Möglichkeiten, das Risiko von Diebstählen oder gar Überfällen erheblich zu reduzieren.

FOLGENDE EINFACHE VERHALTENSWEISEN UND HANDGRIFFE SOLLEN IHNEN DABEI HELFEN

- **Informieren Sie** sich bei Ihrem Disponenten vorab sorgfältig über den Transportverlauf.
- **Vergleichen Sie** stets die Ladungspapiere mit der Ladeliste, den Adressen der Be- und Entladung sowie der Anzahl der Packstücke. Unregelmäßigkeiten an Ladung, Verschluss, Versiegelung oder den Ladungspapieren sind sofort zu dokumentieren. Achten Sie auf Verschlussfähigkeit, Vollzähligkeit, Sicherheitsschloss.
- **Bewahren Sie** die Ladungspapiere an einem sicheren Ort auf. Versorgen Sie sich bereits vor Transportbeginn mit allem Notwendigen, wie Getränke, Essen, Zigaretten, Zeitung usw. Starten Sie mit voller Fahrtzeit.
- **Aktualisieren Sie** wichtige Rufnummern (Polizei, Spediteur, etc.) und halten Sie diese jederzeit griffbereit.
- **Nehmen Sie niemals** Anhalter oder andere fremde Personen in Ihrem Fahrzeug mit.
- **Sprechen Sie** in der Öffentlichkeit, gegenüber nicht näher bekannten Personen, via CB-Funk oder in den sozialen Medien nicht über Transportdetails, wie die Ladung und den geplanten Streckenverlauf. Vermeintlich belanglose Gespräche können für Täter wertvolle Informationen sein.
- **Vereinbaren Sie** mit Ihrer Disposition regelmäßige Kontrollmeldungen zu festgelegten Zeiten und an festgelegten Orten.
- **Schutz vor Leib und Leben** hat immer Vorrang. Spielen Sie im Falle eines Überfalls nicht den Helden. Bleiben Sie in Ihrem Fahrerhaus und wählen Sie den Notruf der Polizei.
- **Seien Sie gewarnt**, wenn andere Verkehrsteilnehmer in auffälliger Weise auf vermeintliche Fahrzeugmängel hinweisen. Ziehen Sie die Möglichkeit eines Überfalls in Betracht und seien Sie vorsichtig, wenn Fremde Ihnen unvermittelt kostenlose Hilfe anbieten.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR FAHRER

- **Vorsicht bei** vermeintlichen Verkehrskontrollen durch „falsche“ Polizeibeamte. Prüfen Sie im Zweifelsfall deren Dienstaussweise. Hören Sie dabei auf ihr Bauchgefühl. Auch Nachfragen bei den Dienststellen müssen von den kontrollierenden Beamten akzeptiert werden.
- **Notieren Sie sich** Aussehen und Kennzeichen von verdächtigen Personen und Fahrzeugen. Melden Sie Ihre Feststellungen der Polizei.
- **Die meisten Übergriffe** finden statt, wenn der LKW steht. Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt stehen und suchen Sie für Pausen gut beleuchtete, mit Video ausgestattete und möglichst bewachte, umzäunte Parkplätze auf. Stimmen Sie sich mit dem Disponenten ab wenn der vorgesehene Parkplatz nicht erreicht werden kann → Parken Sie möglichst sicher.
- **Wenn möglich, parken Sie** das Fahrzeug rückwärts gegen eine Wand oder ein anderes sicheres Hindernis, um den Zugang zu den rückwärtigen Türen zu verhindern.
- **Lassen Sie keine** Wertgegenstände sichtbar im Fahrerhaus liegen.
- **Ziehen Sie immer die Schlüssel ab** und verschließen Sie immer alle Fenster sowie die Türen von Fahrerhaus und Laderaum, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Diebstahlsicherung.
- **Verschließen Sie** ebenfalls alle Türen und Fenster, wenn Sie im Fahrerhaus schlafen.
- **Überprüfen Sie** nach jedem Halt/Stopp Ihr Fahrzeug, die Schließvorrichtungen und die Aufbauten auf Sicherheitsmängel, wie defekte oder geöffnete Riegel und Schlösser oder sonstige Beschädigungen. Kontrollieren Sie in jedem Fall die Plane/Zollschnur. Bei Verdacht eines versuchten Diebstahls melden Sie dieses der Polizei. Wenn möglich, notieren und fotografieren Sie festgestellte Mängel und beheben Sie diese sofort. Melden Sie diese auch Ihrem Disponenten.
- **Ist es nicht möglich,** an der in den Ladungspapieren vorgesehenen Empfängeradresse abzuladen, oder wird versucht vor Ort oder telefonisch den Abladeort zu verändern, holen Sie in jedem Fall eine Verfügung bei Ihrem Disponenten ein.
- **Vergewissern Sie sich** am Transportziel, dass die Person, die die Waren entgegennimmt, auch dazu berechtigt ist! Prüfen Sie dies anhand der Ladungspapiere und lassen Sie sich die Abnahme während der Schnittstellenkontrolle quittieren („Ablieferung, Kontrolle, Quittung“).

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR FAHRER

ANTRAGSTELLER

Name/Geburtsname

Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Geburtsort (Regierungsbezirk/Land)

Familienstand

Postleitzahl/Wohnort (Regierungsbezirk/Land)

Straße/Hausnummer

Telefon

E-Mail

Derzeitige Tätigkeit

Meldeanschriften, Aufenthalte von längerer Dauer (>6 Monate)
der letzten 24 Monate (in zeitlicher Reihenfolge)

Arbeitgeber der letzten 5 Jahre (Name, Anschrift, Telefon)

Waren Sie bis zuletzt Berufskraftfahrer oder haben eine Ausbildung
dazu?

Ja Nein

Ort: _____ Datum: _____

Mit meiner Unterschrift garantiere ich die Richtigkeit meiner Angaben.

FREIWILLIGE SELBSTAUSKUNFT

Kinder (Anzahl/Alter)

Personalausweis/Passnummer

Handy

Vorgesehene Tätigkeit

Wurden in den letzten
drei Jahren Ermittlungs-
verfahren wegen Eigen-
tumsdelikten und
Betrug gegen Sie geführt
(wenn ja, welche)?

Ich bin mit der Einholung
einer Finanzauskunft (in
Deutschland Schufa o. ä.)
und eines Führungszeug-
nisses über meine Person
einverstanden.

Ja Nein

Unterschrift: _____

UNE INFORMATION DE VOTRE POLICE

Faites attention!

AMENEZ-VOUS ET VOTRE CHARGEMENT À DESTINATION EN SÉCURITÉ.

En Europe, un conducteur de camion sur six a été agressé au cours des cinq dernières années.

Les astuces des délinquants sont simples et astucieuses en même temps.

Spécialement sur ce tronçon d'autoroute des bâches de camion sont souvent éventrées.

Ne parlez jamais aux inconnus de votre trajet, de votre destination et de votre chargement pendant un arrêt.

Ne laissez jamais votre camion sans surveillance. Pour faire une pause recherchez des parkings bien éclairés et surveillés si possible.

Contrôlez votre véhicule et votre chargement après chaque séjour prolongé.

N'emmenez jamais d'auto-stoppeurs.

Informez tout de suite la police d'observations suspectes.

En Allemagne la police est toujours joignable au numéro d'urgence 110!

Office régionale de police la Basse-Saxe

SIKKERHEDSADVARSEL FRA POLITIET

Advarsel! Opmærksomhed!

FÅ DIG OG DIN FRAGT SIKKERT TIL DIN DESTINATION.

En(1) ud af seks (6) lastbilchauffører har været udsat for tyveri af fragt gennem det sidste år ved kørsel på det europæiske vejnet.

De kriminelle er dygtige til at udføre simple tricks og samtidig meget effektive.

Det er særligt på motorvejene der jævnligt sker tyveri ved opskæring af presenninger.

Diskuter aldrig din rute, destination eller fragt med fremmede i forbindelse med en pause.

Parker aldrig din lastbil ude af syne. Se efter hvor der er lys, hvis muligt parker på parkerings arealer, der er overvåget.

Check din lastbil og fragt efter et længere ophold.

Tag aldrig passagerer med op at køre.

Informér straks politiet hvis du oplever mistænkelig aktivitet.

I Tyskland kan du kontakte politiet 24 timer i døgnet på 110.

Kriminalpolitiet i delstaten Niedersachsen



Tiefenfoto LKW: © iStock.com/Oleksandr Filon

Sachliche Zuständigkeit



LANDESKRIMINALAMT
NIEDERSACHSEN

Landeskriminalamt Niedersachsen

Dezernat 32

Am Waterlooplatz 11 · 30169 Hannover

Tel.: 0511 26262-3203

E-Mail: praevention@lka.polizei.niedersachsen.de

www.lka.niedersachsen.de



Die Herausgabe erfolgt im Auftrag der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention (KPK)

Zentrale Geschäftsstelle (ZGS) beim

LKA Baden-Württemberg

www.polizei-beratung.de



DIEBSTAHL VON TRANSPORTGÜTERN



LADUNGSDIEBSTÄHLE AKTIV VERHINDERN



СОВЕТ ПОЛИЦИИ ДЛЯ ВАШЕЙ БЕЗОПАСНОСТИ

Внимание! Внимание!

ДОСТАВЬТЕ ВАШ ГРУЗ И САМОГО СЕБЯ БЕЗОПАСНО ДО МЕСТА НАЗНАЧЕНИЯ!

На каждого шестого водителя дальнбойщика в последние пять лет было совершено нападение.

Уловки преступников являются простыми и сложными одновременно.

Особенно на этом участке автомагистрали часто разрезают брезент грузовиков.

Во время перерывов не говорите с незнакомыми лицами о вашем маршруте, месте назначения и грузе!

Не оставляйте свой грузовик никогда без присмотра и выбирайте для парковки хорошо освещенные и охраняемые места !

Проверяйте после каждой длительной остановки ваш грузовик и ваш груз!

Никогда не берите с собой незнакомых попутчиков!

Сообщайте о подозрительных наблюдениях полиции немедленно!

В Германии полиция круглосуточно оказывает помощь, звоните по номеру 110!

Криминальная полиция Нижней Саксонии

POLICE SECURITY ADVICE

Warning! Caution!

GET YOU AND YOUR FREIGHT TO YOUR DESTINATION SAFELY.

One in six heavy goods drivers have been attacked on the roads in the past five years.

The tricks of the criminals are simple, and clever at the same time.

This particular stretch of motorway ist subject to regular attacks of curtain slashing.

Never discuss your route, destination or load with strangers during a break!

Never park your lorry out of sight. Look for well-lit, if possible supervised parking areas to use during breaks!

Check your vehicle and load after a longer stopover!

Never pick up passengers!

Inform police of any suspicious activity immediately!

In Germany you can contact the police 24 hours a day by calling the 110 emergency telephone!

State Office of Criminal Investigation Lower Saxony

EINE INFORMATION IHRER POLIZEI

Achtung! Aufgepasst!

BRINGEN SIE SICH UND IHRE LADUNG SICHER ANS ZIEL.

Jeder sechste Lkw-Fahrer ist in den vergangenen fünf Jahren überfallen worden.

Die Tricks der Straftäter sind einfach und raffiniert zugleich.

Speziell auf diesem Autobahnabschnitt werden häufig Lkw-Planen aufgeschlitzt.

Sprechen Sie während Fahrtunterbrechungen niemals mit Fremden über Strecke, Ziel und Ladung!

Lassen Sie Ihren Lkw niemals unbeaufsichtigt stehen und suchen Sie für Pausen gut beleuchtete und möglichst bewachte Parkplätze auf!

Kontrollieren Sie nach jedem längeren Halt Ihr Fahrzeug und Ihre Ladung!

Nehmen Sie niemals Anhalter mit!

Melden Sie verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei!

In Deutschland erreichen Sie die Polizei rund um die Uhr unter der Notruf-Nummer 110!

Landeskriminalamt Niedersachsen

WSKAZÓWKI BEZPIECZEŃSTWA WASZEJ POLICJI

UWAGA! UWAGA!

RAZEM Z ŁADUNKIEM BEZPIECZNIE DOJECHAĆ!

Każdy szósty kierowca został w ostatnich pięciu latach napadnięty.

Chwyty przestępców są proste i wyrafinowane.

Szczególnie na tym odcinku autostrady rozcinają plandeki.

W ewentualnych rozmowach z obcymi nie mówić o trasie, celu podróży i ładunku!

Nie odstawiać wozu bez nadzoru. Parkować tylko na oświetlonych i w możliwości strzeżonych parkingach!

Po dłuższym postoju kontrolować pojazd i ładunek!

Nigdy nie zabierać autostopowiczów!

Podejrzane spostrzeżenia zgłaszać policji!

Bezpłatny numer telefonu policji w Niemczech w ciągu całej doby 110!

Krajowy Urząd Kryminalny w Dolnej Saksonii